

Regionalplanung – Region Oberes Elbtal/Osterzgebirge

Regionalplanung

Die 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplanes zur Anpassung an den LEP 2013 ist im September 2020 wirksam geworden (Regionalplan 2020). Im Rahmen der Erfüllung der zahlreichen Handlungsaufträge aus der Landesplanung wurde darin u. a. ein innovatives raumordnerisches Konzept zur Hochwasservorsorge umgesetzt, das im Rahmen eines Modellprojektes der Raumordnung mit Hilfe von Bundesmitteln entwickelt worden war und das mit seiner strategisch langfristigen Ausrichtung auf die Folgen des Klimawandels bundesweit Aufmerksamkeit auf sich gezogen hatte.

Gegen den Regionalplan 2020 wurden fünf Normenkontrollklagen mit Bezug auf die Themen Windenergienutzung und Rohstoffsicherung vor dem OVG Bautzen erhoben. In seinen Urteilen von 2023 beanstandete das Gericht formelle Fehler; im Ergebnis wurden die Kapitel Freiraum, Wasserversorgung und Windenergienutzung für nichtig erklärt. Der RPV fasste deshalb im Juni 2024 den Beschluss zu einer Neuaufstellung der Ziele und Grundsätze zur Freiraumplanung.

Bereits im Juli 2023 war der Aufstellungsbeschluss zum Teilregionalplan Energieversorgung/Windenergienutzung zur Erfüllung der mit dem SächsLPIG i. V. m. dem Windenergieflächenbedarfsgesetz gestellten Aufgabe zur Ausweisung von Flächen für die Windenergienutzung gefasst worden. Die Erfüllung des Flächenzieles stellt für den RPV eine Herausforderung dar. Mit Einführung des Zwischenzieles (1,3 % der Fläche bis 2027) für Sachsen durch Beschluss des Landtages vom September 2025 hat der RPV für die Planungsregion eine reale Chance zur Umsetzung der Planung. Die Freigabe des diesbezüglichen Planentwurfs durch die Verbandsversammlung für die öffentliche Anhörung erfolgte im März 2026.

Regionale Entwicklung

Seit Ende 2018 ist der RPV Oberes Elbtal/Osterzgebirge (OE/OE) Partner im bundesweiten Netzwerk Daseinsvorsorge. Ziel des Netzwerkes ist es, die Daseinsvorsorge vor allem in den ländlichen Regionen zu sichern und die Umsetzung der im Zuge des Aktionsprogramms Regionale Daseinsvorsorge erarbeiteten Strategien und Maßnahmen zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

Das Netzwerk versteht sich als Kompetenznetzwerk, Informations- und Dialogplattform. Zudem dienen die Modellregionen als Praxispartner für Wissenschaft und Forschung. Der Schwerpunkt der zweimal jährlich stattfindenden Netzwerktreffen liegt auf Wissenstransfer und gegenseitigem Austausch.

Durch den RPV OE/OE konnte insbesondere durch die Mitwirkung als Modellregion und Praxispartner bei der Entwicklung des Datentools „daviplan“ (daviplan.de) ein wichtiger Impuls gesetzt werden. Das Tool kann dort unterstützen, wo es um bedarfsgerechte und zukunftsfähige Standortplanung von Infrastrukturen geht, vor allem in öffentlichen Verwaltungen und Planungsbehörden, bei Anbietern konkreter Infrastrukturleistungen und Planungsbüros. Im RPV OE/OE findet das Datentool hauptsächlich Anwendung im Zuge von Prozessen der Regionalentwicklung und für Planungsentscheidungen zur Weiterentwicklung der Siedlungsstruktur. Hierbei werden u. a. Erreichbarkeiten für unterschiedliche Einrichtungen der Daseinsvorsorge (bspw. Kinderärzte) oder zu Zentralen Orten überprüft. Es können Szenarien erstellt und bewertet werden. Als besonders vorteilhaft stellt sich dabei die Möglichkeit der Einbettung aktueller Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung dar, was eine zukunftsfähige und bedarfsgerechte Bewertung von unterschiedlichen Szenarien zulässt.

Die Umsetzung der FR-Regio besitzt im Planungsverband einen hohen Stellenwert. Im Berichtszeitraum konnten in der Region insgesamt 16 Projekte in den Förderprozess gebracht werden. Dabei handelt es sich um 12 nichtinvestive und vier investive Projekte. Dazu gehörten u. a.: die Errichtung eines interkommunalen Bauhofs für die Gemeinden Dohna und Mügglitztal (investiv); die Schaffung eines gemeinsamen Verwaltungssitzes der drei Kommunen Bad Gottleuba-Berggießhübel, Liebstadt und Bahretal im Haus des Gastes in Bad Gottleuba-Berggießhübel (investiv); der Aufbau eines Regionalmarketings im Landkreis Meißen (nichtinvestiv); die Unterstützung eines Leitbildprozesses für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (nichtinvestiv) und die Intensivierung der interkommunalen Kooperation zur Entwicklung des europäischen Halbleiterstandortes Region Dresden (nicht investiv).

Mit der Umsetzung der Vorhaben konnten für die Region bedeutende Projekte zur Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit und mit ihrem teilweise modellhaften Charakter auch auf andere Regionen übertragbare Prozesse angestoßen werden. Die Relevanz der FR-Regio wird durch das positive Feedback durch die geförderten Kommunen nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund des durch den RPV unterstützten, relativ unkomplizierten Förderverfahrens sowie die jährliche Überzeichnung des Förderbudgets unterstrichen.

■ RPV OE/OE

Abb. 1.2.4-1: Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge

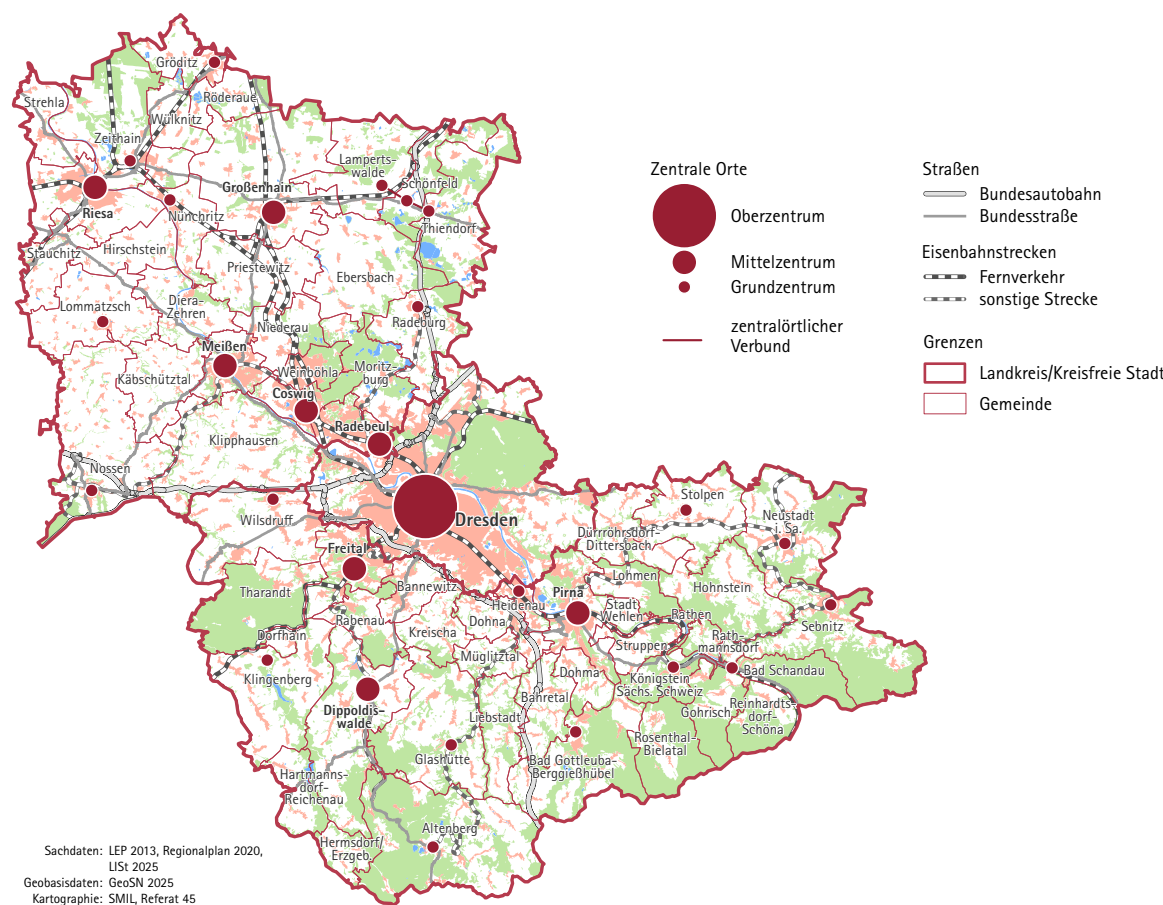


Abb. 1.2.4-2: Fakten zur Planungsregion

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge	
Regionsfläche	3.437 km ² (18,6 % von Sachsen)
Bevölkerung (31.12.2024)	1.048.121 Einwohner (25,9 % von Sachsen)
Hauptnutzungsarten (31.12.2024)	Ldw. 57,1 %, Wald 24,7 %, Siedlung 10,0 %, Verkehr 4,5 %, Gewässer 1,7 %
Mitglieder im Verband	2 Landkreise, 1 Kreisfreie Stadt
Sitz der Verbandsverwaltung	Radebeul
Anzahl Gemeinden	65
dv. Oberzentren (LEP)	1
dv. Mittelzentren (LEP)	8
dv. Grundzentren (Regionalplan)	20 (17 Grundzentren + 1 grundzentraler Verbund)
Regionalplan Satzungsbeschluss	24.06.2019
Regionalplan Genehmigung	08.06.2020
Regionalplan Inkrafttreten	17.09.2020
Anzahl Grundsätze	37 (15 unwirksam*)
Anzahl Ziele	43 (30 unwirksam*)
Festlegungskarten	6
Erläuterungskarten	18
Rechtskraft/Besonderheiten	* Kap. Freiraumentwicklung, Windenergienutzung, Wasserversorgung unwirksam
Ifd. Teilfortschreibungen	Energieversorgung/Windenergienutzung, Freiraumentwicklung
Aufstellungsbeschluss	05.07.2023, 03.06.2024